

Mehrere tausend Jobs gesichert

Verein „Aktivsenioren Bayern“ hilft vielen Gründern und Unternehmern in Not



Gerd-Ulrich Brandenburg

Der Verein „Aktivsenioren Bayern“ ist weiter auf Erfolgskurs. Nachdem die Experten im Ruhestand 2005 durch ihre Beratungen fast 3300 Arbeitsplätze neu geschaffen und erhalten hatten, waren es schon im ersten Halbjahr 2006 über 2000.

Sie können es einfach nicht lassen, sagen ihre Ehe- und Lebenspartner. Es ist gut, dass es sie gibt, sagen die Männer und Frauen, denen sie beim Start in die Selbstständigkeit geholfen haben, und auch die mittelständischen Unternehmer, die sie in wirtschaftlich schwierigen Phasen vor der Pleite bewahrt haben. Die „Aktivsenioren“ (AS).

Bayernweit geben inzwischen in allen sieben Regierungsbezirken fast 350 Experten im Ruhestand (Banker, Ingenieure, Volks- und Betriebswirte, Marketingfachleute und Personalchefs) ihre Berufs- und Lebenserfahrung weiter und unterstützen – das ist das Prinzip des Vereins – ehrenamtlich und honorarfrei Existenzgründer und kleine und mittlere Unternehmen.

Zum Kreis der 350 Berater gehört auch Roswitha Baumetz in München. Die frühere Abteilungsleiterin eines Pharma-Unternehmens hat gerade die Ärztin Dr. Katharina Köhler bei der Verwirklichung einer „Geschäfts-idee“ begleitet. Katharina Köhler will mit ihrer Firma „Health Care“ ausländische Patienten besonders aus den arabischen Ländern nach Deutschland bringen.

Köhler und Baumetz erarbeiteten einen Businessplan und einen Marketingplan.

Für „die vielen hilfreichen Ratschläge und Ihre Unterstützung“ bedankte sich Katharina Köhler schriftlich bei ihrer Beraterin Roswitha Baumetz. Gerne werde sie „die Aktivsenioren weiterempfehlen“. Köhler weiter: „Auch die hohe Motivation und der ungebremste Wille, Dinge in die Tat umzusetzen, werden stets eine bleibende Erinnerung an die AS sein.“

Die AS Bayern haben 2005 durch ihre Beratung geholfen, dass fast 3300 Arbeitsplätze neu geschaffen oder abgesichert wurden. Über 2000 waren es bereits im ersten Halbjahr 2006. Damit sind die „Helfer in Wirtschaft und Technik“, wie der Untertitel des Vereinsnamens lautet, weiter auf Erfolgskurs. Die Beratungsaufträge haben weiter zugelegt: Mehr als 900 Aufträge wurden in den ersten sechs Monaten 2006 abgewickelt. Im ganzen Jahr 2005 waren es 1580 gewesen.

Mit fast zwei Drittel Anteil bilden die Beratungen von Existenzgründern nach wie vor den Schwerpunkt der Arbeit. Als „erfreulich“ stellt der AS-Vorstand heraus, dass der Anteil der Beratungsfälle für Existenzhaltung auf fast 29 Prozent gestiegen ist, ein Plus von acht Prozent.

In den letzten zwei Jahren registrierten die AS Bayern zunehmend Beratungsanträge aus den Bereichen Gesundheit und Wellness. „Die liegen inzwischen bei fast zehn Prozent“, so Michael Schrinner, AS-Regionalleiter für München und Oberbayern.

Erfahrungen mit diesen Klienten hat besonders AS Werner Feldmeier in Eichenau bei München gesammelt, der früher Eigentümer einer Pharmafirma war. „Weil wir kein Honorar verlangen, können wir mit Ärzten und Vertretern anderer Heilberufe oft sehr offen auch sensible Bereiche ansprechen“, sagt Feldmeier. Vor allem betriebswirtschaftliche Defizite hat Feldmeier bei den Heilberufen festgestellt.

Seit der Vereinsgründung vor 22 Jahren haben die Experten im Ruhestand mehr als 13 000 „Klienten“, wie es in ihrer Sprache heißt,

erfolgreich beraten und damit hochgerechnet fast 38 000 Arbeitsplätze gesichert.

Ein ganz anderes Feld bearbeiten die AS mit ihrem Engagement für Jugendliche. Als „Paten“ betreuen sie in mehreren Landkreisen einige hundert Schulabgänger, um ihnen zu einem Ausbildungsabschluss und zu einer Lehrstelle zu verhelfen.

In den nächsten Monaten wollen sich die AS verstärkt der Beratung von bestehenden mittelständischen Betrieben mit Problemen widmen. Dabei werden sie auch neue Mitstreiter unterstützen. „Denn das Interesse von Menschen, die nach einem erfolgreichen Berufsleben in ihrem dritten Lebensabschnitt bei uns mitarbeiten und sich auf diese Weise in die Gesellschaft einbringen wollen, ist groß“, berichtet Michael Schrinner. Allein 2005 schrieben sich 33 neue Senior-Experten ein. Im ersten Halbjahr 2006 kamen elf neue Experten hinzu. „Auch Ärzte und ehemalige Klinik-Direktoren sind bei uns willkommen“, wirbt AS Schrinner, denn „jeder findet bei uns etwas für eine sinnvolle Lebensgestaltung. Und das Engagement bei uns bringt nicht nur Zeitvertreib, sondern auch Erfolgserlebnisse.“

Gerd-Ulrich Brandenburg, Pressesprecher, Aktivsenioren Bayern e. V., Thierschstraße 17, 80538 München, Telefon 089 222237, Fax 089 229968, E-Mail: info@aktivsenioren.de Internet: www.aktivsenioren.de



Mittwoch-Runde in der Aktivsenioren-Geschäftsstelle in der Thierschstraße in München unter der Leitung von Regionalleiter Michael Schrinner: Jede Woche werden die eingegangenen Beratungsanträge besprochen und verteilt.